

AUF(BE)WERTUNG NICHT GENÜGEND, Hr. BUNDESMINISTER & FCG/KdEÖ

Die Generaldirektion (GD) ist die Reformmaßnahme im Strafvollzug, für die der Minister verantwortlich ist. Schlanker und effizienter soll das Ergebnis sein. Jetzt stehen die ersten Ausschreibungen der neuen GD an und man staunte nicht schlecht, wie die Bewertungen ausgefallen sind. Roman Söllner, Personalvertreter und Bundesvorsitzender der AUF/FEG Sektion JW, kritisierte bereits ein Mal das Vorhaben

Quelle Tageszeitung : „Heute“

40 Beamte mehr: Neues Management für Gefängnisse

Die Neugestaltung des Strafvollzugs nimmt konkrete Formen an. Ein Geheimpapier, das „Heute“ exklusiv vorliegt, sieht die Umbenennung der Vollzugsdirektion in „Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen“ vor.

Untergliedert wird die Generaldirektion (GD) in fünf Abteilungen. Das Personal soll um rund 40 Beamte auf 111 Personen aufgestockt werden. Zahlreiche Posten würden aufgewertet und höher dotiert –

darunter auch jene vieler Führungskräfte.

Brisant: Ausgearbeitet wurde das Papier teilweise von Personen, die in der GD Jobs erhalten sollen. Noch fehlt allerdings die Zustimmung des Bundeskanzleramts.

Kritik kommt vom freiheitlichen AUF-Gewerkschafter Roman Söllner. Er spricht

von einem „aufgeblasenen Verwaltungsmonster“

J. Lielacher, R. Zwickelsdorfer



Der österreichische Strafvollzug wird neu aufgestellt.

und bewertet jetzt die Vollendung der Reorganisation mit

NICHT GENÜGEND.

Hier wurden Planstellen aufgewertet und Controllingpunkte verwendet, die wir dringend an der Basis im Vollzug benötigt hätten. Es gibt unzählige Anträge von div. Anstalten zur Planstellenbewirtschaftung, die schon jahrelang ignoriert werden.

Die Info der FCG/KdEÖ zu div. Aufwertungen/Planstellenbewirtschaftung vom 16.07.2014 ist für Roman Söllner „warme Luft“ und somit ebenfalls Note 5